

GUT ZU WISSEN

SPRACHE

Zweisprachig – Die Ausstellung ist auf Deutsch und Englisch verfasst.

EMPFOHLENES MINDESTALTER

16 Jahre – Wir zeigen keine verstörenden Bilder, aber wer lesen kann, kann durch die geschilderten Ereignisse aufgewühlt werden.

DURCHSCHNITTLICHE BESUCHSDAUER

30 Minuten – Du selbst entscheidest, wie viel Zeit du in der Ausstellung verbringst. Unsere Erfahrung zeigt: In 30 Minuten kann man sich einen guten Eindruck verschaffen. Nimm dir bitte so viel Zeit, wie du möchtest. Falls es zu Wartezeiten kommt, bitten wir um Verständnis.

KULISSE

Die Ausstellung wird im Obergeschoss des Kunsthauses gezeigt und ist von Blicken abgeschirmt und klar abgegrenzt, sodass du dich ganz auf deinen Besuch in der Ausstellung konzentrieren kannst.

VERTIKALE BARRIEREFREIHEIT

Gegeben – Die Ausstellung kann besucht werden, ohne dass Stufen überwunden werden müssen.

ADRESSE & ANREISE

Kunsthhaus sans titre

- **Französische Str. 18, 14467 Potsdam**
- Tram Linien ab dem Potsdamer Hauptbahnhof: 92, 92 Haltestelle: Platz der Einheit
- Kostenlose Parkplätze sind auf dem Gelände vorhanden

EINTRITT

Der Eintritt ist frei.

Es ist keine Ticketreservierung vorab nötig. Wenn möglich, besuche die Ausstellung außerhalb der Stoßzeiten, um Wartezeiten zu vermeiden.

ÖFFNUNGSZEITEN

11. – 28.04.2023

Mo. – Fr.: 14:00 – 18:00 Uhr

Sa. – So.: 10:00 – 18:00 Uhr

SO ERREICHST DU UNS

✉ info@washattestduan.de

📷 [washattestduan](#) | [#washattestduan](#)

📘 [washattestduan](#)

🌐 washattestduan.de

In Zusammenarbeit mit:

Gefördert durch die
Landeshauptstadt
Potsdam



sans titre
KUNSTHAUS



Wir bedanken uns auch bei den Partner*innen des Büros für Chancengleichheit und Vielfalt der Stadt Potsdam für die freundliche Unterstützung.

WAS HATTEST DU AN?

Die Ausstellung zu **sexualisierter Gewalt und falscher Opferschuld**

11. – 28.04.23
Potsdam | Kunsthhaus sans titre

Die vielleicht
wichtigste
Ausstellung
deines Lebens

Alle weiteren Infos unter
washattestduan.de

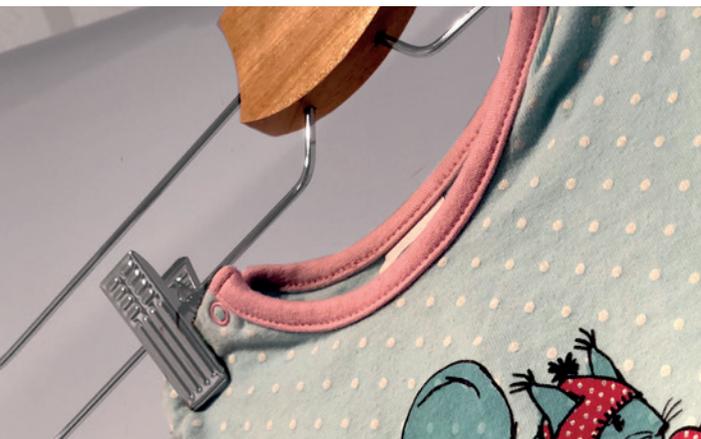
DIE IDEE HINTER DER AUSSTELLUNG

„WAS HATTEST DU AN?“

Eine Frage, die Betroffenen sexualisierter Gewalt viel zu oft gestellt wird. Denn sie impliziert eine Mitschuld am Übergriff.

Die Ausstellung „Was hattest du an?“ richtet sich gegen Opferschuld und falsche Fragen. Sie findet **vom 11. bis zum 28.04.2023 im Kunsthaus sans titre, Französische Straße 18, 14467 Potsdam**, statt.

Die Ausstellung zeigt Kleidungsstücke, welche denen nachempfunden sind, die Betroffene zum Zeitpunkt des Übergriffs trugen. Du erhältst Einblicke in die Gefühlswelt der Betroffenen und lernst, welche Fragen verletzen und welche Aussagen stattdessen helfen können.



WAS DICH ERWARTET

DIE MACHT DER WORTE

Worte haben eine unglaubliche Macht. Besonders in Extremsituationen. Wenn sich Betroffene dazu entschließen, sich jemandem anzuvertrauen, hat die Reaktion des Gegenübers einen großen Einfluss auf den Umgang mit der Tat und die Möglichkeiten einer optimalen Verarbeitung.

Warum solltest du Fragen wie „Was hattest du an?“ nicht stellen? Und was kannst du stattdessen sagen? Wir geben dir ein paar nützliche Gesprächswerkzeuge an die Hand.

ZAHLEN UND FAKTEN

Wie viele Menschen in Deutschland erfahren sexualisierte Gewalt? Seit wann ist Vergewaltigung in der Ehe strafbar? In welchem Alter ist das Risiko für sexuelle Belästigung statistisch gesehen besonders hoch?

Antworten auf diese und weitere Fragen erhältst du in unserem Fakten-Bereich.

TRIGGER-WARNUNG

Die Ausstellung beschäftigt sich mit den Erfahrungen sexualisierter Gewalt. Es werden keine visuell verstörenden Inhalte gezeigt. Trotzdem können die beschriebenen Geschichten und Erfahrungen aufwühlen.

DEINE GEDANKEN

Was löst die Ausstellung in dir aus? Welche Erfahrungen hast du vielleicht selbst schon gemacht? Was wünschst du dir, Betroffenen oder unserer Gesellschaft für die Zukunft?

Mithilfe eines anonymen Briefkastens könnt ihr eure Gedanken miteinander teilen, ohne zwangsläufig die eigene Betroffenheit offen zeigen zu müssen.

WICHTIGE BOTSCHAFTEN

Bei unserem Projekt unterstützen uns zahlreiche Persönlichkeiten. Einige von ihnen haben ihre Gedanken auch in einer Audiodatei festgehalten, die du mithilfe eines QR-Codes direkt auf deinem eigenen Handy anhören kannst.

Kopfhörer
empfohlen

ANLAUF- STELLEN

Wir wissen, dass die Thematik unserer Ausstellung aufwühlen kann, und möchten Betroffene und auch Angehörige ermutigen, mit unseren Partner*innen in Kontakt zu treten.

Vor Ort sowie auf unserer Website findest du daher Infomaterialien unterschiedlichster Hilfsorganisationen. Du kannst dich persönlich, telefonisch oder auch online melden – übrigens auch absolut anonym.